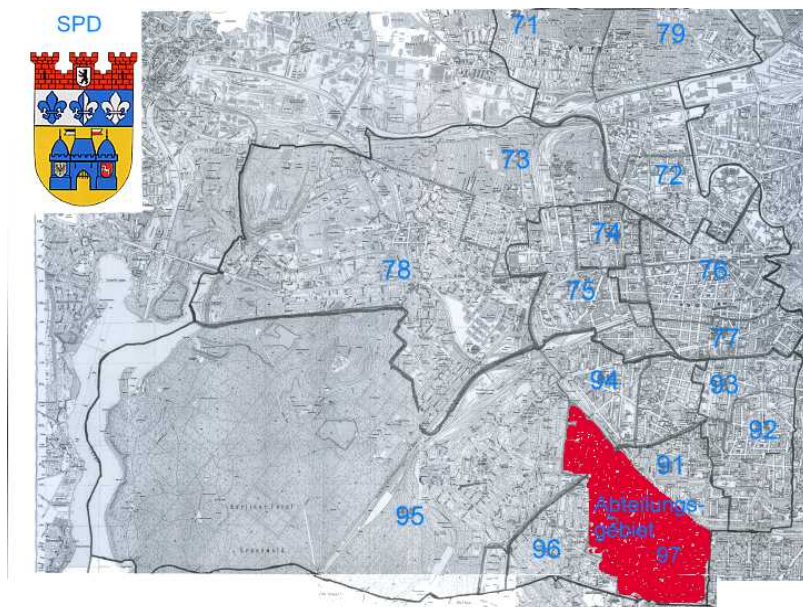


Der Rote Wilmersdorfer Süden

INFORMATIONEN FÜR MITGLIEDER



INHALT:

Auf ein Wort

Bericht über die Mitgliederversammlung am 7. März 2017

Bericht über die Mitgliederversammlung am 4. April 2017

Aktuelles aus dem Abgeordnetenhaus

Aktuelles aus der Bezirksverordnetenversammlung

Termine und Impressum

Kiezfest

Auf ein Wort

Liebe Genossinnen und Genossen,

nach dem Ergebnis der Mitgliederbefragung im Februar und der Wahl durch die Kreisvertreterversammlung am 17. März 2017 steht fest, dass in unserem Wahlkreis der ehemalige Kulturstaatssekretär Tim Renner unser Kandidat für den Bundestag bei der Bundestagswahl am 24. September 2017 ist. Mit Tim Renner haben wir einen über die Grenzen unseres Bezirks und unserer Stadt hinaus bekannten Kandidaten, der erfolgreich den Wahlkreis vor dem CDU Kandidaten Gröhler direkt gewinnen kann und damit den Wahlkreis nach 4 Jahren wieder für die SPD zurückholt. Dies bedarf natürlich noch der tatkräftigen Unterstützung aller Mitgliedern und Genossen und erfordert einen engagierten Wahlkampf. Wir nutzen daher unsere Mitgliederversammlung im Mai zu einem Auftakt und werden in einer öffentlichen Veranstaltung am Freitag, 19. Mai 2017, 19.00 Uhr, im Kindertheater Jaro in der Schlangenbader Straße mit Tim Renner über seine Ziele im Wahlkampf und im Deutschen Bundestag diskutieren. Dazu hat Tim Renner auch interessante Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner eingeladen.

Bereits unsere Mitgliederversammlung im April 2017 hat sich intensiv mit der Bundestagswahl befasst. Gemeinsam mit unserem Referenten, dem Bundestagsabgeordneten Swen Schulz, haben wir die Perspektiven für die SPD und insbesondere die Chancen für Martin Schulz, Bundeskanzler zu werden, ausgelotet. Über die Mitgliederversammlung berichten wir in diesem RWS. Auch wenn nach den Wahlen im Saarland der Bundestrend für die SPD ein wenig gebremst zu sein scheint, bedeutet dies noch lange nicht, dass wir keine Chancen für die SPD sehen, stärkste Kraft in einer neuen Bundesregierung zu werden. Gerade die bevorstehenden Landtagswahlen in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen können dabei ein guter Meilenstein auf dem Weg zum Erfolg sein.

Im März haben wir in einer sehr gut besuchten Mitgliederversammlung mit dem Fraktionsvorsitzenden der SPD im Berliner Abgeordnetenhaus, Raed Saleh, über die Situation nach den Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus im vergangenen Jahr gesprochen und konnten dabei feststellen, dass die neue Koalition nach anfänglichen Schwierigkeiten gut Fahrt aufgenommen und zahlreiche Maßnahmen eingeleitet und umgesetzt hat. Die konnte unser Regierender Bürgermeister Michael Müller in einer Bilanz der ersten 100 Tage Mitte April auch eindeutig bekräftigen.

Im Wahlkreis Wilmersdorf Süd und Schmargendorf haben wir mit meinem Bürgerbüro in der Landauer Straße 8 am Rüdesheimer Platz einen neuen Treffpunkt eingerichtet, der von den Bürgerinnen und Bürgern im Kiez sehr positiv wahrgenommen und auch zunehmend wegen verschiedenster Anliegen frequentiert wird. Im zweiten Quartal werden wir daher auch mit unserem kulturellen Programm beginnen und unsere geplanten Gesprächsreihen und Lesungen starten. Über die Termine informieren wir Euch im CWS. Schon jetzt lade ich Euch aber ganz herzlich zu unserem alljährlichen Kiezfest, diesmal am 24.06.2017, auf dem Rüdesheimer Platz ein. Wie in den – zwölf – Vorjahren gibt es eine Menge Stände mit Informationsmöglichkeiten, ein Bühnenprogramm mit einer Mischung aus politischen Gesprächen und viel Musik, unsere Grill- und Kuchenstände und natürlich Unterhaltung auch für Kinder. Ich freue mich auf Euer Kommen.

Gemeinsam mit den Mitgliedern des Abteilungsvorstandes haben wir Ende April auf einer Klausursitzung nicht nur das Konzept für die Arbeit in meinem Bürgerbüro sondern auch die Schwerpunktsetzung unserer Abteilungsarbeit bis zu den nächsten Parteiwahlen Anfang 2018 besprochen und beschlossen. Über das Ergebnis der Klausur werden wir im nächsten RWS ebenso wie über die Inhalte unserer Veranstaltungen im Mai und Juni sowie über das Kiez-Fest berichten.

Herzlichst
Euer
Florian Dörstelmann

Bericht über die Mitgliederversammlung am 7. März 2017

„R2G – die ersten 100 Tage gutes Regieren?“ – Referent: Raed Saleh, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus

Vor über 40 Mitgliedern aus den Abteilungen 94, 95 und 97 wies Florian Dörstelmann in seiner Begrüßung auf das Format dieser Mitgliederversammlung hin, die zunächst durch Christian Hochgrebe und ihn als Moderatoren im Sinne einer Talk-Show das Gespräch mit Raed Saleh führten, um anschließend noch in Diskussionsrunden mit den Mitgliedern zu gehen.

Zu Beginn seiner Ausführungen bekräftigte Raed Saleh den Anspruch dieser Koalition, ein Erfolgsmodell zu werden, das insbesondere die Überwindung der sozialen Spaltung in der Stadt zum Ziel hat. Für ihn geht es aber auch besonders darum, die Menschen anzusprechen, die die SPD bei den letzten Wahlen an die AfD verloren hat. Dies erfordert nach seiner Auffassung auch einen anderen Umgang mit den AfD-Vertretern im Parlament, der nicht von Ausgrenzung geprägt sein kann. Auch sieht er es als Frage eines neuen Umgangs unter den Koalitionspartnern an, dass beispielsweise die Bau-senatorin Lompscher von der Linkspartei in der SPD-Faktionen zu Themen der Bau- und Wohnungspolitik spricht, die ebenso wie die Mietenpolitik ein Schwerpunkt dieser Legislaturperiode sind.

Raed Saleh zeigte allerdings auch auf, dass der Start dieser Koalition zunächst noch sehr holprig gewesen ist, was einerseits durch die veränderte Situation mit 6 Parteien im Parlament und einer Dreier-Koalition, bei der die Koalitionspartner jeweils 2 Fraktionsvorsitzende haben und andererseits durch die Personalie Holm begründet war. Dies schafft natürlich Spannungen und Reibungen, ist aber auch spannend. Jetzt arbeitet die Koalition aber gut zusammen und kann auch Erfolge verzeichnen. Hierbei gilt es künftig, diese Erfolge besser zu kommunizieren und nicht alles schlecht zu reden. Aber auch die alte rot/schwarze Koalition konnte nach Auffassung von Raed Saleh Erfolge verzeichnen, so z.B. der Rückkauf der Wasserbetriebe, eine neue Liegenschaftspolitik, Das Landesmindestlohn-gesetz, ein neues Vergaberecht sowie die gezielte Förderung von Kindern.

Raed Saleh drängt nach Veränderung in der Gesellschaft und forderte einen Wandel, der allen – unabhängig von der Herkunft – einen Aufstieg ermöglichen soll. Deshalb sind für ihn die Bildung und Förderung von Kindern ein besonderes Anliegen. Hierzu forderte er auch mehr Mut und keine Angst davor zu haben, zu weit zu gehen. Nur so könne sich die Gesellschaft weiter entwickeln. Die Schwer-punktthemen dieser Koalition sind in der Koalitionsvereinbarung festgeschrieben. Sie müssen aller-dings situationsabhängig flexibel angepasst und weiter entwickelt werden. Eine besondere Bedeutung haben dabei für die SPD die Themen Bau und innere Sicherheit.

Auf den Hinweis von Christian Hochgrebe, dass Bildung der Schlüssel für die Zukunft sei und auch die Voraussetzung für die soziale Gerechtigkeit schaffe, bekräftigte Raed Saleh die Notwendigkeit der Förderung von Schulen, insbesondere in Brennpunktbereichen. So sind in Berlin von 812 Schulen allein 269 Brennpunktschulen, die häufig den Eindruck haben, von der Politik allein gelassen zu sein. Es muss nach seiner Auffassung noch stärker als bisher in Kinder investiert werden.

Ein anderes Thema ist die wachsende Stadt, die neben vielen Herausforderungen insbesondere auch den Erhalt und die Schaffung bezahlbaren Wohnraumes zum Ziel haben muss. Denn gerade der Zu-wachs der Bevölkerung hat auch massive Auswirkungen auf die vorhandene Bevölkerung, und zwar sowohl im Wohnungsbau, aber auch u.a. im öffentlichen Personenverkehr und der Infrastruktur. Raed Saleh kritisierte in diesem Zusammenhang, dass der Bevölkerungszuwachs von etlichen Vermietern brutal missbraucht wird, weil auch dort die Mieten überproportional erhöht werden, wo es keinen Mie-terzuwachs gibt und kein Verdrängungsprozess stattfindet. In Bezug auf die Wohn- und Mietensituati-on forderte er unter Hinweis auf das verfassungsrechtliche Grundrecht „Eigentum verpflichtet“ radika-lere und mutige Lösungen, auch durch den Bund.

Zum Thema „gute Arbeit - gute Wirtschaft“ wies Raed Saleh darauf hin, dass neben den Auswirkun-gen auf die Gesellschaft dieses Thema auch massive Auswirkungen auf die Integration hat; denn der Weg der Integration geht über Arbeit. Darüber hinaus heißt für ihn Integration aber auch Teilhabe der Menschen an Kultur und Gesellschaft sowie politischen Entscheidungsprozessen. Raed Saleh for-derte auch, aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen und daran zu denken, dass Deutschland geschichtlich immer ein Land von Zuwanderung war, die auch das Land geprägt hat.

Für Raed Saleh stellt die innere Sicherheit ein ursozialdemokratisches Bedürfnis dar. Deshalb forderte er neben der Prävention auch ein stärkeres Durchgreifen der Justiz und Polizei sowie eine anlassbezogene temporäre Videoüberwachung an kriminalitätsbelasteten Orten. Er forderte aber auch mehr Respekt vor der Polizei und der öffentlichen Ordnung. Für ihn heißt eben soziale Sicherheit auch innere Sicherheit.

In der anschließenden engagierten Diskussion ging es darum, den Martin Schulz Hype auch auf Berlin zu übertragen und Erfolge in Berlin besser zu verkaufen. Allerdings sollten die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes auch besser bezahlt werden, damit sie nicht in andere Bundesländer abwandern. Es wurde auch gefordert, die SPD-Themen in der Koalition stärker zu vertreten, da gegenwärtig der Eindruck besteht, dass eher die Grünen und die Linken ihre Wählerklientel – oft zulasten der übrigen Gesellschaft - bedienen. Die SPD macht dagegen eine Politik für die Bevölkerung beider Stadthälften. Besondere Schwerpunktthemen der SPD müssen nach Auffassung der Mitglieder die Stärkung und Förderung der Ausbildung, die Teilhabe am Wohnungsmarkt zu vertretbaren und bezahlbaren Preisen, die Bildungspolitik, die Tarifpflicht in Staatsunternehmen, eine Verkehrspolitik für alle Verkehrsteilnehmer sowie angesichts der Altersstruktur in der Stadt auch eine seniorengerechte Stadt sein.

Abschließend wies Raed Saleh darauf hin, dass es ihm darauf ankomme, auch im Abgeordnetenhaus zum Teil durch konträre und provokante Aussagen eine SPD-Politik pur aufzuzeigen, um zu verdeutlichen, wofür die SPD stehe und wo sie im Interesse der Bürgerinnen und Bürger der Stadt mit ihrer Politik hinwolle. Es gilt, auch die Wählerinnen und Wähler zu überzeugen, die nicht diese Koalition gewählt haben. Hieran zu arbeiten lohnt es sich und es mache ihn auch außerordentlich Spaß beendete Raed Saleh diese äußerst interessante und engagierte Mitgliederversammlung.

Bericht über die Mitgliederversammlung am 4. April 2017

Die SPD vor der Wahl – wie Martin Schulz Bundeskanzler werden kann!“

- Referent: Swen Schulz, MdB -

Zu Beginn begrüßte Florian Dörstelmann ein neues Mitglied der SPD und berichtete über die gelungene Neumitgliederversammlung des Kreises, die auch den enormen Mitgliederzuwachs in den letzten Wochen widerspiegelte. Auch unsere Abteilung hat etliche Neueintritte zu verzeichnen, sodass die Erwartung besteht, dass wir wieder die 200er Mitgliedergrenze überschreiten werden.

Dieser Bericht stellte eine gute Überleitung zu den Ausführungen von Swen Schulz dar, der zunächst sehr eindrucksvoll seine Erlebnisse als Bundestagsabgeordneter bei der Vorstellung von Martin Schulz in der Bundestagsfraktion schilderte. Ebenso wie die Einführung von Martin Schulz war die Haltung von Sigmar Gabriel beeindruckend, der nach einer klaren Analyse der Situation für sich entschieden hatte, die Kanzlerkandidatur und auch den Parteivorsitz an Martin Schulz anzutragen. Martin Schulz verfügt zwar über intensive politische Erfahrungen und gehört seit Jahrzehnten zum engeren Führungskreis der SPD, war aber nicht in die Koalitionspflicht eingebunden und ist letztlich ein neues Gesicht in der deutschen Politik. Zudem kann er durch sein starkes Engagement in und für Europa punkten. Mit Martin Schulz besteht auch die Möglichkeit, die SPD aus der Großen Koalition mit der CDU zu führen, zumal er auch nie unter der Bundeskanzlerin Merkel Minister war. Nach Einschätzung von Swen Schulz hat Martin Schulz auch den ausgeprägten Machtwillen, der für das angestrebte Amt des Bundeskanzlers erforderlich ist.

Der Wahlkampf der SPD wird daher auch ganz auf Martin Schulz zugeschnitten werden und als besonderes Schwerpunktthema die Gerechtigkeit haben. Dazu gehören Fragen der Steuergerechtigkeit und Umverteilung mit dem Ziel kleinere und mittlere Einkommen zu entlasten, auch bei den Sozialabgaben ebenso wie die Renten- und Familienpolitik. Es gilt aber, was die SPD im Wahlkampf fordert, muss im Interesse der Glaubwürdigkeit auch in der Regierung umgesetzt werden.

Weiter sprach Swen Schulz die Frage der Machtoptionen einer möglichen Koalition unter SPD-Führung an, die nach der Saarlandwahl verstärkt gestellt wird. Hierzu berichtete er auch über seine Erfahrungen über Gespräche mit den Linken und den Grünen. Nach seiner Einschätzung wird gegenwärtig keine Partei eine Koalitionsaussage treffen, zumal die Konstellationen nach der Wahl äußerst

schwierig sein könnten. Sicher ist, wer Martin Schulz als Bundeskanzler haben will, muss die SPD wählen.

In der anschließenden Diskussion wurden u.a. die folgenden Themen angesprochen:

- Die Wahlen in NRW als Gradmesser für die Bundestagswahlen
- Stärkung der Kernkompetenz der SPD „Soziale Gerechtigkeit“
- Nutzen des gegenwärtigen Schulz Hype's, aber auch Vorsicht, dass diese Situation nicht den Blick für die Realitäten verstellt und die SPD in die Demoskopiefalle tappt
- R2G als schwierige Konstellation für den Bund, dennoch die Möglichkeit ausloten. Allerdings auch beachten, dass Wahlen in Deutschland „in der Mitte“ gewonnen werden
- Rolle der AfD und der kleineren Parteien bei Stärkung der beiden großen Parteien
- Chance der SPD mit Martin Schulz als Europäer, gerade bei jungen Menschen zu punkten
- Mögliche Wechselstimmung ausmachen, insbesondere Wunsch bei der Bevölkerung bei aller Wertschätzung für die Kanzlerin Merkel ein „neues Gesicht“ sehen zu wollen
- Fehlende Analyse der verlorenen Bundestagswahlen 2009 und 2013 und daher auch fehlende Schlussfolgerungen daraus
- Auswirkungen des Brexit und die Wahl von Trump zum amerikanischen Präsidenten auf die Bundestagswahl

Insgesamt bewerteten die Mitglieder die derzeitige Situation der SPD als äußerst positiv, zumal die Partei seit langem wieder offensiv und engagiert auftritt und so auch in und von der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Dies veranlasst gerade viele junge Menschen, in die SPD einzutreten und sich dort zu engagieren. Allerdings darf diese Chance nicht verspielt werden, zumal zu erwarten ist, dass in den nächsten Wochen und Monaten auch durch die Medien die SPD und insbesondere auch Martin Schulz massiven Gegenwind erfahren dürfte. Dennoch stehen die Chancen für die SPD sehr gut, nach den Bundestagswahlen mit Martin Schulz den Kanzler zu stellen. Dafür lohnt es sich im Wahlkampf zu engagieren.

Aktuelles aus dem Abgeordnetenhaus

Der aufziehende Bundestagswahlkampf hinterlässt auch auf der Landesebene erste Spuren, nicht zuletzt im Berliner Abgeordnetenhaus. Alle dort vertretenen Parteien stellen ihre Listen für die Wahl am 24.09. auf. Dabei zeigt sich, dass einige gerade erst (und auch erstmalig) ins Landesparlament eingezogene Abgeordnete offenbar nur auf der „Durchreise“ Richtung Bundestag sind. Ein Phänomen, das bei AfD und CDU besonders ausgeprägt zu sein scheint, das sich allerdings auch bei den Grünen beobachten lässt. In den Reihen der SPD gibt es solche Tendenzen zum Glück nicht und es spricht für unsere Partei, dass das Bekenntnis zum Mandat ernstgenommen und eingehalten wird. Thematisch werden die Kontroversen in Plenum und Ausschüssen unverändert scharf geführt. Dabei wird immer deutlicher, dass gerade die CDU Schwierigkeiten hat, sich in der neuen Rolle als Oppositionspartei (wieder) zurecht zu finden. Mit dem Schwerpunkt „Innere Sicherheit“ und populistischen Forderungen tritt sie in einen Wettlauf um Gesetzesverschärfungen, deren Sinn bei seriöser Analyse im einzelnen nicht nur fraglich scheint, sondern die auch die Frage aufwerfen, was diese Partei im Rahmen ihrer Regierungsverantwortung in den Jahren 2011 bis 2016 bei der Führung des Innenressorts überhaupt getan hat. Immerhin hat die CDU der Versuchung widerstanden, einen Untersuchungsunterschuss zum Anschlag auf dem Breitscheidplatz einzusetzen, wie es FDP und AfD gefordert hatten. Nachdem der Senat jedoch bereits einen Sonderermittler, den renommierten ehemaligen Bundesanwalt Bruno Jost, eingesetzt hatte, war dies insgesamt auch keine naheliegende Option mehr.

Im Weiteren arbeiten Senat und Fraktion inzwischen fokussiert an der Lösung der drängenden Sachfragen, von der Wohnungsbaupolitik, die vor allem auf Neubau ausgerichtet werden muss, über die Verkehrspolitik, bei der eine Einigung mit dem Volksbegehren zum Ausbau des Fahrradverkehrs erreicht wurde, bis hin zum Bildungsbereich, für den ein Schulbautensanierungsprogramm von insgesamt 5,5 Milliarden Euro für die kommenden zehn Jahre aufgelegt wurde – ein enormes Investitionsprogramm, von dem die Schülerinnen und Schüler in Berlin dauerhaft profitieren werden.

Ein sich zuspitzendes Thema bildet weiterhin die Diskussion um die von der Opposition geforderte Offenhaltung des Flughafens Tegel. An dieser Stelle ist die Haltung der SPD und der Koalition allerdings ebenfalls klar: Tegel schließt mit Inbetriebnahme des BER. Dies ist rechtlich zwingend und auch Stand der politischen Planung, die mit der Schließung zum einen dreihunderttausend Berlinerinnen und Berliner in Tegel und Reinickendorf vom Fluglärm entlasten und zum anderen großräumige Flächen zur Ansiedlung von zukunftsfähigen Forschungs- und Gewerbeeinrichtungen sowie großer Wohnungsneubauten schaffen wird. Hier gilt es, an einem klaren politischen Bekenntnis und einem durchdachten Konzept festzuhalten, auch wenn die Opposition in unverantwortlicher Weise suggeriert, es sei ohne Mühe beides zu haben.

Aktuelles aus der Bezirksverordnetenversammlung

Die BVV Charlottenburg - Wilmersdorf hat in der Februar-Sitzung u.a. die Anmeldungen zur Investitionsplanung 2017-2021 für den Bezirk beschlossen. Diese umfassen seit langem auch wieder den Neubau von Kindertagesstätten, um auch im Bezirk den steigenden Bedarf an Betreuungseinrichtungen realisieren zu können.

Zum Thema "Wohnen im Alter" ist in der März-BVV der Antrag der SPD-Fraktion beschlossen worden, der das Bezirksamt auffordert, einen Handlungsrahmen bis zum September 2017 vorzulegen und zur Vorbereitung eine Fachkonferenz "Wohnen im Alter" durchzuführen. Des Weiteren wurde auch der von der SPD-Fraktion initiierte Antrag zur finanziellen Sicherung der Ferienerholungsmaßnahmen Kinder in Luft und Sonne und in Kirchvers angenommen. Die Ferienerholungsmaßnahmen in Kirchvers (Landkreis Marburg-Biedenkopf) können somit auch 2017 zum 50. Jubiläum durchgeführt werden.

Noch keine neue Entwicklung gibt es in Bezug auf die Cornelsenwegwiese oder im Zusammenhang mit dem Reemtsma-Gelände.

Constanze Röder

Termine und Impressum

- | | | |
|-----------------------|---------------------|--|
| Samstag, 06.05.2017, | 10:00 Uhr: | Aktion Stolpersteinputzen
(Treffpunkt: vor der Bio-Company am Rüdi mit anschließendem Treffen im Bürgerbüro) |
| Freitag, 19.05.2017, | 19:00 Uhr: | „Unser Mann im Bundestag“ –
Podiumsveranstaltung mit dem SPD- Bundestagskandidaten Tim Renner
Ort: Theater JARO, Schlangenbader Straße 30 |
| Dienstag, 13.06.2017, | 19:30 Uhr | Mitgliederversammlung zum Thema Aktuelles aus der Bezirkspolitik
Referent: Holger Wuttig , BVV- Fraktionsvorsitzender in Charlottenburg-Wilmersdorf |
| Samstag, 24.06.2017, | 14:30 bis 18:30 Uhr | Kiez-Fest auf dem Rüdeshheimer Platz |
| Dienstag, 04.07.2017, | 19:30 Uhr | Mitgliederversammlung zum Thema „Unser Wahlkampf in Charlottenburg-Wilmersdorf“
Referentin: Anett Seltz, SPD-Landesgeschäftsführerin |

Veranstaltungsort, sofern nichts anderes angegeben: Restaurant Prometheus, Schlangenbader Straße
Die Termine können auch dem kommenden CWS entnommen werden.

Foto: „Interessierte Zuhörer“ von Jürgen Jänen



V.i.S.d.L.P.: Florian Dörstelmann, Vorsitzender SPD Wilmersdorf-Süd

Live-Musik **Grillen Essen + Getränke** **Schminken** **Hüpfburg** **Infos + Gespräche**

SAMSTAG, 24. JUNI 2017
14:30 bis 18:30 Uhr

Impressum:

SPD Landesverband Berlin
Kreis Charlottenburg-Wilmersdorf
Abteilung 97
www.wilmersdorf-sued.de

Redaktion:

Florian Dörstelmann (V.i.S.d.L.P.)
Udo Rienaß